

Réduction du méthane grâce à l'évasement (Suisse)



Lors du brûlage à la torche, la teneur en méthane est complètement et définitivement convertie en CO₂ et en oxygène. Le méthane est 25 fois plus nocif pour le climat que le CO₂.

Die stillgelegte Deponie Pizzante produziert Methan-Emissionen, die seit 2012 unbehandelt in die Atmosphäre gelangen. Durch die Installation einer neuen Hochtemperaturfackel können in diesem Schweizer Klimaschutzprojekt klimaschädliche Methan-Emissionen reduziert werden.

Die Deponie Pizzante 1 und 2 diente bis 1996 resp. 2005 zur Ablagerung von Siedlungsabfall. Da Deponien auch nach ihrer Stilllegung methanhaltige Deponiegase produzieren, wurde das Deponiegas mit Hilfe einer Hochtemperaturfackel weiterhin abgefackelt. Bedingt durch die geringe Gasmenge und die geringe Methankonzentration war die Fackel seit 2009 jedoch nur noch zeitweise in Betrieb. 2012 wurde der Betrieb der Fackel ganz eingestellt. Aufgrund der tiefen Verbrennungstemperatur war eine vollständige, saubere Verbrennung nicht mehr gewährleistet. Seither gelangte das Deponiegas unbehandelt in die Atmosphäre.

Das Projekt ermöglicht die Wiederaufnahme der Deponiegasverbrennung, indem eine neue Hochtemperaturfackel installiert wird. Die neue Fackel erlaubt eine Verbrennung bei niedrigerer Methankonzentration und ermöglicht somit, die Deponiegasverbrennung über einen weiteren Zeitraum von ungefähr 13 Jahre Aufrecht zu erhalten und klimaschädliche Methan-Emissionen zu reduzieren. Bei der Verbrennung wird der Methananteil vollständig in CO₂ und Sauerstoff umgewandelt. Methan ist für das Klima 25 Mal schädlicher als CO₂.

Da die Schweiz keine gesetzlichen Grenzwerte für Methanemissionen kennt, bleibt die Installation einer solchen Fackel eine freiwillige Massnahme. Durch die Entwicklung, Installation und den Betrieb der Schwachgasfackel entstehen aber Kosten, die gedeckt werden müssen. Nur durch den Verkauf von Emissionsreduktions-Bescheinigungen der Stiftung myclimate an KliK, kann das vorliegende Projekt finanziert werden.

Type de projet:

Gestion des déchets et compost

Site du projet:

Lavertezzo, Kanton Tessin

Statut de projet:

In Betrieb, exklusiv

La réduction CO₂ annuelle:

770 t

Situation sans projet

Deponiegas gelangt unbehandelt in die Atmosphäre

Standard de projet

OFEV/OFEN

Financé par

KliK Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation KliK

Impressions



Commande de la torche haute température: pompe à gaz générant une pression négative, enregistreur de données avec panneau de commande (boîtier ouvert) et à côté de la torche haute température (de gauche à droite).

Dieses Projekt trägt zu einem SDG bei:



Bei der Verbrennung wird das Methan vollständig in CO₂ und Sauerstoff umgewandelt, wodurch es 25 Mal weniger klimaschädlich ist.



Vue arrière de la torche, au fond la colline de la décharge Pizzante 2.



Pizzante 2 est maintenant utilisé comme pâturage pour les vaches (au fond, les puits de gaz sont reconnaissables).



Les puits de gaz verticaux sont visibles à la surface du site d'enfouissement: le gaz du gaz d'enfouissement est utilisé pour capturer le gaz d'enfouissement et le rassembler de manière centrale via deux collecteurs.